



PRESSEKONFERENZ

mit

Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat

FH-Prof. DI Dr. Michael RABL

Präsident und Geschäftsführer FH Oberösterreich

FH-Prof. Priv. Doz. DI Dr. Johann KASTNER

Vizepräsident FH OÖ Forschung & Entwicklung

Robert MACHTLINGER

CEO FACC AG

Weitere Gesprächsteilnehmerin:

MMag. Isolde Perndl

Kaufmännische Geschäftsführerin FH Oberösterreich

zum Thema

Fachhochschule OÖ mit Forschungs-Rekordjahr
FH OÖ forscht mit FACC an Passagierflugzeugen der nächsten Generation

am

Mittwoch, 19. März 2025

Landhaus – Brauner Saal um 09:00 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Michael Herb, MSc | Presse LR Achleitner | +43 664/6007215103 | michael.herb@ooe.gv.at
- FH-Prof. PD DI Dr. Johann Kastner | FH OÖ | +43 5/0804-14123 | johann.kastner@fh-ooe.at
- Jakob Reichsoellner-Frischling MA | Presse FACC AG | +43 664/801119-2089 | j.reichsoellner-frischling@facc.com

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Kurzfassung:

Im Jahr 2024 erzielte die **Forschungs- & Entwicklungs-GmbH der Fachhochschule Oberösterreich** einen **Gesamtumsatz** von **34,2 Mio. Euro** (inkl. F&E-Beteiligungen*). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen **Anstieg von 12,9 Prozent**, der auf die intensive Arbeit von **230 Vollzeit-Mitarbeiter/innen** (270 Vollzeit-Mitarbeiter/innen FH OÖ inkl. Beteiligungen) und **242 Professor/innen** zurückzuführen ist.

| | 2024 | 2023 | Änderung |
|-------------------------------------|--------------|--------------|----------|
| Umsatz | 27,96 Mio. € | 23,66 Mio. € | +18,2% |
| Umsatz inkl. Beteiligungen* | 34,16 Mio. € | 30,25 Mio. € | + 12,9% |
| Auftragsstand | 54,2 Mio. € | 51 Mio. € | + 6% |
| Wissenschaftl. Publikationen | 335 | 307 | +9,1% |

Von den Forschungsleistungen der FH OÖ profitieren über **600 Unternehmen und Institutionen** aus Wirtschaft und Gesellschaft, etwa 60 Prozent davon sind kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). 2024 wurden **553 wissenschaftliche Publikationen** in (inter)nationalen Fachzeitschriften, Büchern oder auf wissenschaftlichen Konferenzen veröffentlicht, **335** davon sind auf **Scopus** gelistet, einer renommierten wissenschaftlichen Datenbank.

„Die FH Oberösterreich stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts OÖ nicht nur durch hochqualifizierte Fachkräfte, sondern auch durch innovative Forschungsergebnisse. Die anwendungsorientierte Forschung der FH OÖ ist für den Innovationsvorsprung unseres Bundeslandes von zentraler Bedeutung“, unterstreicht Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.

In Oberösterreichs Betrieben spielen insbesondere Nachhaltigkeit und Digitalisierung eine immer wichtigere Rolle im Unternehmen und in den Geschäftsmodellen. Als eine der Technologieführerinnen im Luftfahrt-Bereich nimmt die FACC AG bereits seit Jahren eine Vorreiterrolle im Bereich nachhaltige und effiziente Mobilität ein. Forschungsk Kooperationen, wie sie zwischen der FH OÖ und FACC bestehen, bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung und Anwendung innovativer Prozesse und Produkte in der Mobilität der Zukunft.

*Gesellschaftsrechtliche Beteiligungen: 100% TCKT – Transferzentrum für Kunststofftechnik, 28% FFOQSI K1-Zentrum für Lebensmittelforschung, 15 % Digitrans GmbH, 10 % tech2B Inkubator GmbH

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Angewandte Forschung der FH OÖ sorgt für den Innovationsvorsprung des Wirtschaftsstandortes OÖ

„Innovation ist der entscheidende Faktor für Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Wohlstand. Daher muss Innovationsstärke auch künftig unser Unterscheidungsmerkmal von anderen Regionen in Europa der Welt sein, um so unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und weiter auszubauen“, unterstreicht Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner. **„Deshalb werden auch ganz bewusst im Rahmen des OÖ. Standortressort-Budgets im heurigen Jahr 103 Millionen für Wissenschaft und Forschung aufgewendet, so viel wie noch nie zuvor“,** erklärt Landesrat Achleitner.

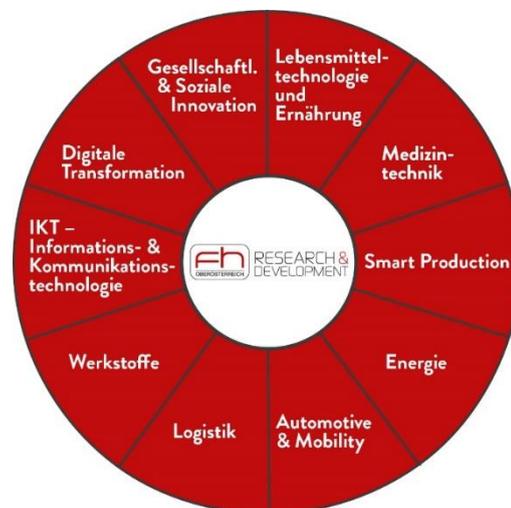
„Wir müssen um das innovativer sein, als wir teurer produzieren. Dazu gibt es seitens des Landes OÖ auch einen klaren Fokus auf die Forschungsförderung. Zugleich müssen wir Wissenschaft und Wirtschaft noch enger vernetzen. Denn es hat sich gezeigt, dass jene Standorte besonders erfolgreich sind, die Forschungsergebnisse möglichst rasch in die Betriebe bringen“, hebt Landesrat Achleitner hervor.

„Unsere Fachhochschule Oberösterreich sorgt nicht nur für die Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte, sondern auch für innovative Forschungsergebnisse. Das ist entscheidend, damit Oberösterreich seine Wettbewerbsfähigkeit erhalten und noch weiter ausbauen kann. Die angewandte Forschung der FH OÖ ist somit für den Innovationsvorsprung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich von zentraler Bedeutung“, erklärt Landesrat Achleitner. **„Das zeigt sich beispielgebend bei der Kooperation FACC, als einer unserer Leitbetriebe mit der FH OÖ. Sie forschen gerade an den Passagierflugzeugen der nächsten Generation und machen damit unser Bundesland noch zukunftsfähiger“,** betont Landesrat Achleitner.

„Die FH OÖ ist gerade auch für die heimischen Unternehmen ein wichtiger Partner. Das hat sich im vergangenen Jahr einmal mehr bestätigt: 2024 erzielte die FH OÖ Forschungs- & Entwicklungs-GmbH, einschließlich F&E-Beteiligungen, einen Gesamtumsatz von 34,2 Millionen Euro. Das entspricht einem Wachstum von fast 13 % gegenüber dem Jahr davor“, so Landesrat Achleitner. **„Mehr als 600 Unternehmen und Institutionen aus Wirtschaft und Gesellschaft profitieren von den wissenschaftlichen Leistungen unserer Fachhochschule“,** betont Landesrat Achleitner.

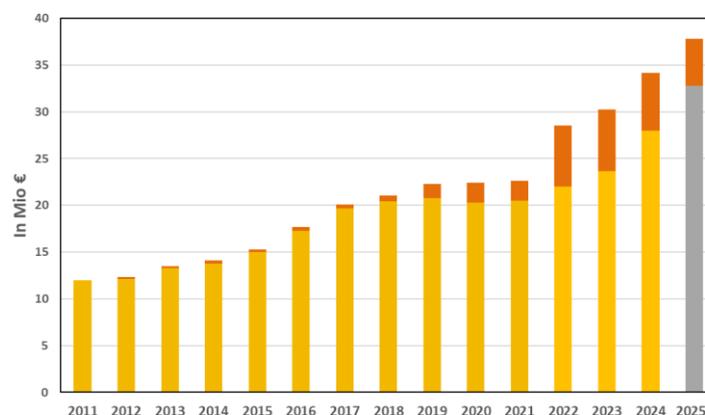
Die Forscherinnen und Forscher der FH Oberösterreich arbeiten in insgesamt zehn strategisch verankerten und fakultätsübergreifenden Center of Excellence und Stärkefeldern. Entwickelt und geforscht wird hier interdisziplinär in folgenden Bereichen:

- Smart Production,
- Energie,
- Medizintechnik,
- Lebensmitteltechnologie und Ernährung,
- Automotive/Mobility,
- Logistik,
- Werkstoffe,
- IKT – Informations- & Kommunikationstechnologie,
- Digitale Transformation und
- Gesellschaftliche & Soziale Innovation.

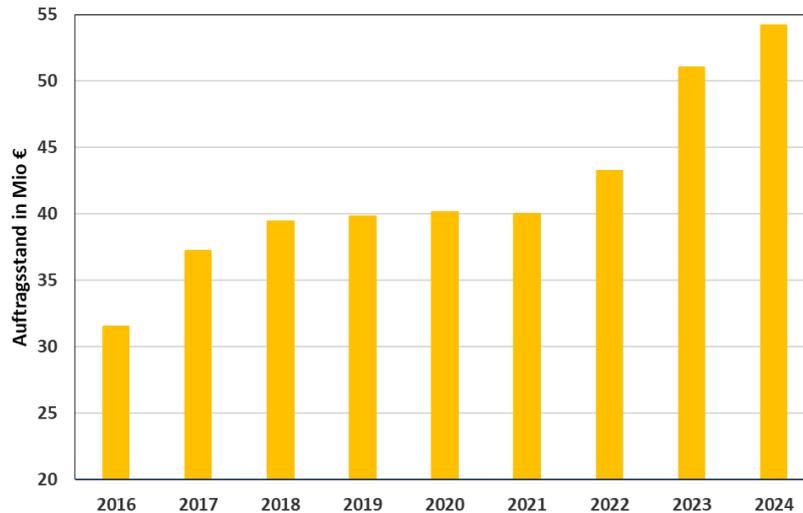


Quelle: FH OÖ

„Im Bereich Forschung & Entwicklung konnte die FH OÖ auch im Jahr 2024 neue Maßstäbe setzen. Der Gesamtumsatz von 34,2 Mio. Euro inklusive der Beteiligungen sowie ein Auftragsstand von 54,2 Mio. Euro verdeutlichen die Forschungsstärke und Relevanz für Oberösterreich und darüber hinaus“, erklärt Landesrat Achleitner.



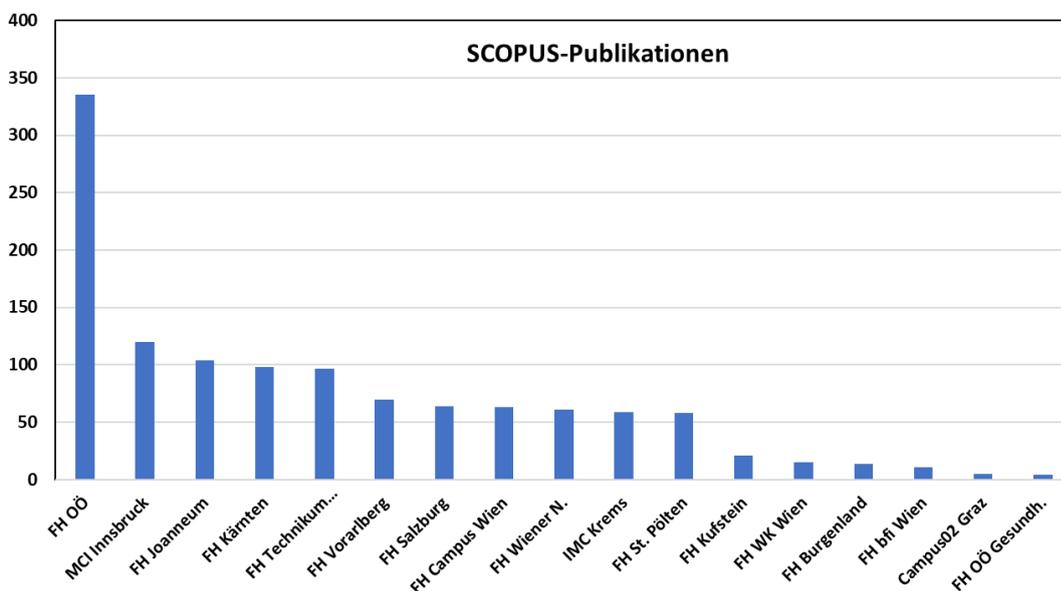
Quelle: FH OÖ, F&E-Umsatzentwicklung der FH OÖ inkl. Beteiligungen und *Budgetzahlen für 2025.



Quelle: FH OÖ, Entwicklung des F&E-Auftragsstands der FH OÖ.

FH OÖ-Spitzenleistungen stärken Wirtschaftsstandort OÖ

Im Jahr 2024 forschten 242 FH-Professor/innen und 230 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (Vollzeitäquivalente) an **547 Forschungsprojekten**. Die Forscher/innen veröffentlichen darüber hinaus **553 Publikationen** in internationalen Fachzeitschriften, Büchern oder im Rahmen wissenschaftlicher Konferenzen, **335** davon sind auch auf **Scopus** gelistet, einer renommierten wissenschaftlichen Datenbank.



Quelle:

Elsevier Scopus, Vergleich wissenschaftliche Publikationen österr. Fachhochschulen auf Scopus 2024.

Einen besonderen Stellenwert nimmt zudem die Weiterentwicklung der Forscher/innen ein. Mit dem Dissertationsprogramm der FH OÖ sowie einem eigenen Promotionskolleg werden Mitarbeiter/innen in ihrer Laufbahn unterstützt. So wurden alleine im vergangenen Jahr 2024 14 Dissertationen und 2 Habilitationen erfolgreich abgeschlossen.

In ihrer Forschungsarbeit verfolgt die FH OÖ auch weiterhin die Umsetzung der in der Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030 definierten Ziele. Die FH Oberösterreich leistet etwa in folgenden Bereichen wertvolle Beiträge:

- Gut ausgebildete Fachkräfte als zentraler Standortfaktor für Oberösterreich
- Erzeugung von Wertschöpfung durch die Nutzung von Daten und Erzielen einer Vorreiterposition im Bereich Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz)
- Systeme und Technologien für den Menschen
- Effiziente und nachhaltige Industrie und Produktion
- Vernetzte und effiziente Mobilität

„Die exzellente Arbeit der Forschenden ermöglicht der FH Oberösterreich, auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren und ihre Forschungsaktivitäten auf die Zukunft auszurichten. Als Forschungsinstitution leistet die Fachhochschule durch ihre Innovationskraft einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der strategischen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Ziele des Landes Oberösterreich, die in der #upperVISION2030 festgeschrieben sind“, betont Landesrat Achleitner.

Investitionen des Landes in neues Wissen und Innovation

Durch die Bereitstellung einer Basisfinanzierung von rund 1 Million Euro für Forschung und Entwicklung sowie die Unterstützung in vielen weiteren Projekten, trägt das Land Oberösterreich maßgeblich zu den Forschungserfolgen der Fachhochschule bei.

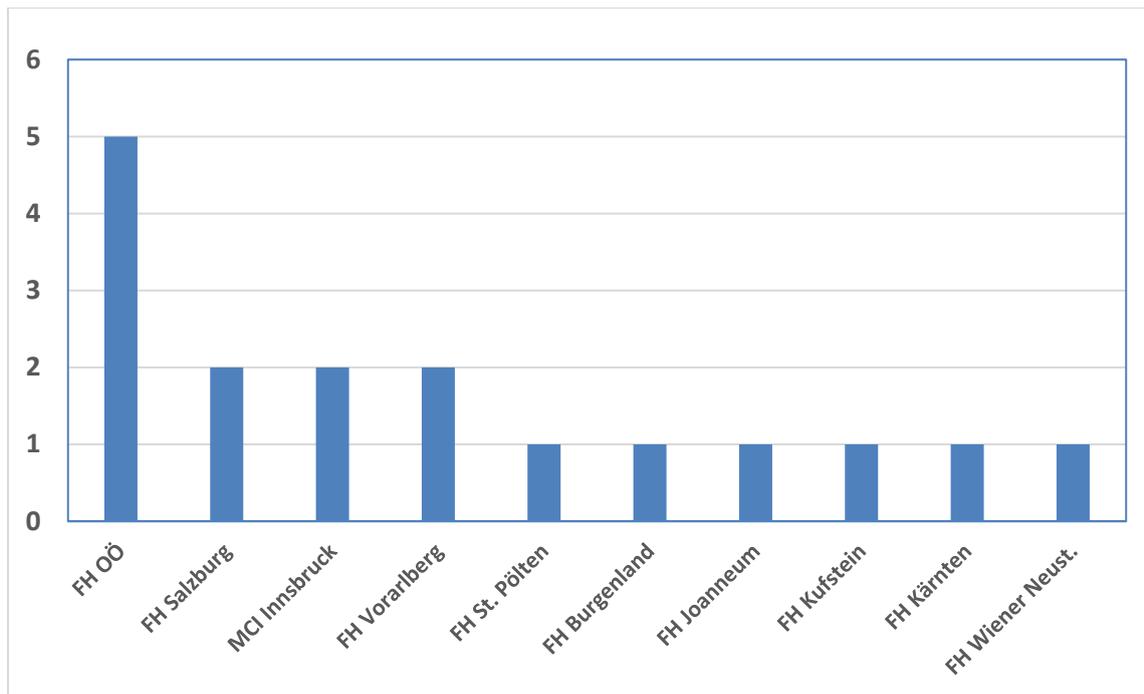
**FH-Prof. DI Dr. Michael RABL, Präsident und Geschäftsführer FH OÖ:
Auftragsstandrekord – viele neue Projekte akquiriert**

„Durch die erfolgreiche Arbeit der Forscherinnen und Forscher der FH Oberösterreich in unterschiedlichen Förderprogrammen konnten viele neue Projekte akquiriert werden“, so Michael Rabl, Präsident der FH Oberösterreich.

FH OÖ erfolgreich bei (inter-)nationalen Fördergebern

Im Jahr 2024 verzeichnete die FH Oberösterreich mit einer Gesamthöhe von **30 Millionen Euro** eine sehr erfolgreiche **Akquisitionstätigkeit**. Mit der Unterstützung der EU, dem Bund und dem Land OÖ konnten so wieder zahlreiche Projekte ins Leben gerufen werden. Die größten Akquisitionserfolge wurden bei diversen Programmen der Österreichischen Forschungsgesellschaft FFG, der Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG) und diversen EU-Programmen erzielt. Beispielhaft hier die größten Projekterfolge des Jahres 2024:

- Das **K1-Zentrum für Lebensmittelforschung FFoQSI** (Austrian Competence Centre Feed and Food Quality, Safety and Innovation) wurde mit einem Budget von 19,8 Mio. € für weitere vier Jahre genehmigt. Von diesem Projektvolumen wird etwa ein Drittel am FH OÖ Campus Wels bearbeitet.
- An der FH Oberösterreich wurden jüngst **drei neue Josef Ressel Zentren** genehmigt. Nur längerfristige Forschungs Kooperationen zwischen forschungsstarken Fachhochschulen und Unternehmen werden hier von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft für fünf Jahre gefördert, und vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft sowie den beteiligten Unternehmen mit einem Budget von bis zu 2,3 Mio. € finanziert:
 1. **Josef Ressel Zentrum für Künstliche Intelligenz für ressourcenbegrenzte Geräte**, Hagenberg, seit April 2024, Firmenpartner: Fronius International GmbH, Danube Dynamics Embedded Solutions GmbH.
 2. **Josef Ressel Zentrum für Innovative Bioverfügbarkeits-Forschung**, Wels, seit Jänner 2025, Firmenpartner: Agromed Austria GmbH, PM International AG. Es wurde erst vergangene Woche offiziell eröffnet.
 3. Ein neues Josef Ressel Zentrum in Linz ist bereits genehmigt und wird im Laufe des Jahres 2025 starten.



Quelle: CDG, Laufende Josef Ressel Zentren an österr. Fachhochschulen

Weiters darf sich die FH OÖ über **fünf neue EU-Projekte mit einem Gesamtbudget von 5 Mio.€** für die FH OÖ freuen:

- Horizon Europe: CELINE** - Cross-sectorial integrated digital services Enabling energy Localized InnovatiON and community Empowerment, Hagenberg.
In diesem Projekt geht es darum, die digitale Transformation für Energiesysteme sinnvoll zu nutzen. Damit können sektorenübergreifende integrierte digitale Dienstleistungen für lokalisierte Energieinnovationen geschaffen werden.
- Horizon Europe: ECLIPSE** - Energy Consumption reduction based on Open-source Reference framework, Hagenberg.
Hier werden digitale Technologielösungen für das Energiemonitoring eingesetzt, um die Energieeffizienz zu verbessern und um Stromausfälle zu vermeiden.
- Horizon Europe: ESERCOM-D EGNSS** enabled Standardized European Road Condition Monitoring and Distribution, Steyr.
Straßenschäden sind eine weit verbreitete Herausforderung und eine erhebliche finanzielle Belastung für die Instandhaltung der Infrastruktur. Durch Esercom soll eine umweltfreundlichere und intelligentere Straßennutzung gefördert, die Straßeninstandhaltung optimiert und die Verkehrssicherheit erhöht werden.
- EU European Defense Funds: Zero Waste** - Zero emissions in a circular military economy: from military individual equipment waste to food and energy, Wels.
In diesem Projekt werden Systeme entwickelt, die in isolierten Einsatzgebieten installiert werden können. Mittels photosynthetischer Mikroalgenzellen werden frische Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel dezentral produziert.

5. **Horizon Europe: INSIEME** - Integrated Network for data Space and Interoperable Energy Management in Europe, Koordinator: FH OÖ Campus Hagenberg, Gesamtvolumen: 16 Mio. € (3,6 Mio. € FH OÖ) - 60 Projektpartner, Start April 2025.
Hier wird ein gemeinsamer Energiedatenraum für ganz Europa entwickelt, um den Datenaustausch, die Interoperabilität und Innovationen im Energiesektor zu fördern. Durch innovative Energiedienstleistungen soll die Energiewende beschleunigt werden.

Sehr erfolgreich war die FH OÖ auch beim CALL **AI Upper Austria** des Landes OÖ (abgewickelt durch die FFG). **Vier Projekte mit einer Förderung von 1,8 Mio.€** für die FH OÖ wurden genehmigt:

1. **LogAID** - KI-gestützte Logistikoptimierung zur Unterstützung menschlicher Entscheidungsträger, Hagenberg
2. **AI4Lab2Plant** - Maschinelles Lernen unterstützter Technologie- und Wissenstransfer in der Industrie, Hagenberg
3. **VISION** - Vision Systeme für vielseitige Systeme für Optimierte Netzwerk- und Bildverarbeitung, Wels
4. **FLARE** - Schnelle und zuverlässige, auf den Menschen ausgerichtete KI für die zerstörungsfreie Prüfung mit hoher Geschwindigkeit, Wels

Forschung, die weiterbringt

Nicht nur Wirtschaft und Gesellschaft profitieren von der Forschungsstärke der FH OÖ, sondern auch die Studierenden. So wird die FH OÖ auch in Zukunft die enge Verzahnung von Lehre und Forschung an ihren vier Standorten fortsetzen. Neues Wissen wird direkt in die Ausbildung integriert, während Studierende zudem die Möglichkeit haben, an Forschungsprojekten mitzuwirken und erste Netzwerke zu knüpfen.

„Forschung ist die Brücke, die Theorie mit Praxis und Lehre mit Zukunft verbindet. Gesellschaft und Wirtschaft profitieren von unserer praxisnahen und innovativen Arbeit im Lehr- und Forschungsbetrieb“, betont Michael Rabl.

FH-Prof. Priv. Doz. DI Dr. Johann KASTNER, Vizepräsident F&E FH OÖ:

Forschungskooperation als Motor für die Industrie

„Die FH Oberösterreich liefert angewandte Forschung mit Mehrwert für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft. Gerade in herausfordernden Zeiten kann Forschung und Kooperation wesentliche Beiträge zu Lösungen liefern“, so Johann Kastner, Vizepräsident für Forschung und Entwicklung der FH OÖ.

Rekord an Industrieerträgen

Über **600 Unternehmen und Institutionen** aus Wirtschaft und Gesellschaft profitieren vom Know-how der FH OÖ. Davon sind etwa 60% kleinere und mittlere Unternehmen (KMU). Fast alle oberösterreichischen *Top 50 Firmen*, aber auch viele KMU und internationale Konzerne kooperieren bei F&E-Projekten mit der FH OÖ. Die **Industrieerträge** betragen im Jahr 2024 **6,6 Mio.€**.

Die **F&E-Hauptkooperationspartner (Großunternehmen) der FH OÖ** sind: Voestalpine Stahl (inkl. Böhler Edelstahl,...), ALDI Süd – Hofer KG, OÖ Gesundheitsholding, Fronius International, Genmab Niederlande, PM International Luxemburg, ASFINAG, TGW Logistics, ELGA GmbH, ÖBB Infrastruktur, Littlefuse Deutschland, ZKW Lichtsysteme GmbH, Fröling Heizkessel- und Behälterbau, LISEC Austria GmbH, Österreichische Post AG, GE Healthcare Austria GmbH & Co OG, FACC AG, EREMA - Engineering Recycling Maschinen, u.a.

Die erfolgreichsten **F&E-Kooperationen der FH OÖ** mit **kleineren und mittleren Unternehmen** (bis 500 Mitarbeiter/innen) sind: MARK Metallwarenfabrik, Inocon Technologie, Rübiger, Delacon Biotechnik, Peak Technology, REPLOID Group AG, GASOKOL GmbH, bluesource - mobile solutions gmbh, ÖKK - Klinker GmbH, TREETOP Medical GmbH, WAKO 3D GmbH, u.a.

Langjährige Kooperation zwischen FH OÖ und FACC

In den letzten fünf Jahren konnte die FH Oberösterreich bzw. TCKT (100%ige Tochter der FH OÖ) und FACC AG gemeinsam an **12 Forschungsprojekten** mit einer **Gesamtprojektsumme von über 13 Mio.€** arbeiten. Innovativer Leichtbau mit faserverstärkten Kunststoffen, Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz und neue Methoden im Bereich zerstörungsfreie Materialprüfung stehen dabei im Zentrum.

Kooperative Forschungsprojekte der FH OÖ (bzw. TCKT) mit FACC:

- **FLARE** – Schnelle und zuverlässige, auf den Menschen ausgerichtete KI für die zerstörungsfreie Prüfung mit hoher Durchsatzleistung.
Bei der Produktion von Luftfahrzeugen sind hohe Sicherheitsstandards entscheidend. Ziel des Projekts ist es, die Effizienz der Prüfprozesse zu steigern, um den Output zu erhöhen. CALL AI-Region Upper Austria 2024, Laufzeit 2025-2028
- **SustainNDT** – KI Super-Resolution & Fast-Inspection NDT Upgrades als Begleitung von nachhaltigen Fertigungs- und Reparaturprozessen.
Das Hauptziel dieses Projekts ist die Weiterentwicklung von KI-basierten zerstörungsfreien Prüfmethoden, um schnellere und zuverlässigere Prüfungen in der Produktion und bei Reparaturen zu ermöglichen. FFG Produktion, Laufzeit 2024-2027
- **Surface4Motion** - Ultra-Leichtbau-Polymer-Komposite mit austauschbaren Oberflächen für eine nutzerfreundliche und nachhaltige Mobilität.
Im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung werden wiederablösbare Oberflächen in Form einer recyclefähigen Polymerfolie ausgestattet. Projekt mit TCKT, FFG Produktion, Laufzeit 2024-2027
- **GreenLight-Tec** – Innovationscamp für Leichtbau.
Das im Rahmen der FFG Qualifizierungsoffensive geförderte Projekt ermöglicht Wissenszugang zu aktuellen Leichtbautechnologien (Werkstoffkunde, Prozesstechnologien, Verbindungstechnik, Design und Nachhaltigkeitsaspekte). FFG Innocamp, Laufzeit 2024-2025
- **Adios Rivets**: Vertrauen in Schweißen steigern.
Hier geht es darum, Gestaltungsempfehlungen zur konstruktiven Auslegung von Schweißverbindungen von kohlefaserverstärkten Kunststoffbauteilen zu entwickeln. Call Future Mobility des Landes OÖ. Laufzeit 2023 – 2026
- **ZDM** – Null-Fehler-Fertigung für thermodynamische Prozesse.
Für Produktionsprozesse, wie dem Aushärten von Kohlefaserverbundbauteilen in Autoklaven, wird ein generell einsetzbares „Zero Defect Manufacturing“ Konzept entwickelt. ZDM beinhaltet die Entwicklung von KI-Methoden zur Modellierung der Zusammenhänge zwischen Prozessparametern, Produktdaten und Qualitätseigenschaften. FFG Produktion, Laufzeit 2021-2024
- **KombiPhoton** – Kombination photonischer Methoden zur Qualitätssicherung hochintegrierter Leichtbaukomponenten aus CFK (kohlefaserverstärkten Kunststoffen).
In diesem Projekt werden die photonische Prüftechnologie Aktive Thermografie und Laser-Ultraschall kombiniert, um komplex-geformten Bauteilstrukturen vollständig prüfen zu können. FFG Produktion, 2021-2024

- **PIONEER** - Prozessüberwachung und Recycling von biogenen Verbundwerkstoffen mit Funktionsintegration für Flugzeuginnenausstattungen.
Flugzeugkabinenausstattungen von Verkehrsflugzeugen unterliegen strengen Vorgaben, vor allem in Bezug auf deren Brandverhalten. In diesem Projekt werden Furanharze als nachhaltige biogene Alternative untersucht. Projekt mit TCKT. FFG Take Off, Laufzeit 2021-2025
- **SHReC** – Hochintegrierte verstärkte Verbundwerkstoffe.
Zur Gewichtsreduktion werden innovative Fertigungsverfahren wie additive Fertigungsverfahren (3D-Printing und Overmolding) eingesetzt. FFG Take Off, Laufzeit 2020-2023
- **BeyondInspection** – Digitalisierungsplattform zur prädiktiven Bewertung von Luftfahrtbauteilen mittels multimodaler multiskalärer Inspektion.
Durch die gewonnenen Erkenntnisse erfolgen eine Reduktion des Ressourceneinsatzes und die Vermeidung von Ausschuss. FFG Take Off, Laufzeit 2019-2023
- **IKARUS** – Innovative, kosteneffiziente Herstellung und Auslegung von Sandwich-Komponenten mit Gitterstruktur aus Polymerhartschaum.
Ziel ist es, eine kosteneffiziente Bauweise und Fertigungsmethode zu entwickeln, die eine erhebliche Reduktion der Produktionszeit (um bis zu 60%) und der Produktionsschritte ermöglicht. FFG Take Off, Laufzeit 2017-2021
- **DigiCT-Sim** – Interpretation und Bewertung von Defekten in komplexen CFK-Strukturen auf Basis von Computertomografie-Daten und Struktursimulation.
Ziele dieses Projekts sind eine deutliche Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz und die Reduktion des Materialeinsatzes um bis zu 15 %. Dabei tragen die Ergebnisse zu einer optimalen Bauteilauslegung durch CT-basierte Material- und Bauteilsimulation und einer Optimierung von Produktionsverfahren bei. Call Land OÖ Digitalisierung, Laufzeit 2017-2020

„Die Weiterentwicklung nachhaltiger und zukunftsfähiger Mobilität ist von größter Bedeutung und bietet eine Fülle von Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Forschungsbereichen. Daher freuen wir uns auch weiterhin über eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der FH Oberösterreich und der FACC AG“, erklärt Johann Kastner.

Robert MACHTLINGER, CEO FACC AG:

FH Oberösterreich als starker Partner der FACC AG – bei Entwicklung neuer Technologien & durch Fachkräfte

„Neue Mobilitätskonzepte im Bereich Advanced Air Mobility und vor allem auch eine neue Generation an noch emissionsärmeren Passagierflugzeugen – die Luftfahrt steht vor einer der spannendsten Dekaden ihrer Geschichte. Ein starker Fokus auf Forschung & Entwicklung hat bei der FACC AG daher eine hohe Priorität. Mit der FH Oberösterreich haben wir einen langjährigen Partner, der uns bei der Entwicklung neuer Technologien zur Seite steht, aber auch für hervorragend ausgebildete Fachkräfte sorgt“, erklärt Robert Machtlinger, CEO der FACC AG.

Forschung & Entwicklung als Wachstumsmotor

Die FACC als Partner der internationalen Luftfahrtindustrie legt seit Jahren einen Schwerpunkt auf den Bereich Forschung & Entwicklung. Nur so kann die Position als eines der führenden Luftfahrtunternehmen gehalten und weiter ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden konzernweit 62,6 Mio. € in unternehmens- und kundenbezogene Forschungs- und Entwicklungsleistungen investiert, das entspricht knapp 7 % des Gesamtumsatzes.

FH Oberösterreich als starker Forschungspartner

Mit zahlreichen gemeinsamen Forschungsprojekten ist die FH Oberösterreich ein wichtiger Partner der FACC AG, der entlang acht strategischer Forschungssegmente – darunter Nachhaltigkeit, Automatisierung und Digitalisierung zum Erfolg der FACC beiträgt.

Zu den Leitprojekten der langjährigen Zusammenarbeit zählt die Entwicklung der *Aktiven Thermografie* im Jahr 2017. Bei diesem nicht invasiven Prüfverfahren wird die Qualität eines Composite-Bauteils binnen Sekunden mittels Temperaturmessung beurteilt. Die FACC AG war weltweit das erste Luftfahrtunternehmen, das diese Methode bei Boeing qualifizieren konnte.

Ebenfalls hervorzuheben ist das laufende Projekt *Adios Rivets*, bei dem Schweißverfahren zum Fügen thermoplastischer Verbundwerkstoffe erforscht werden. Der Vorteil des Schweißens von faserverstärkten Thermoplast-Bauteilen besteht darin, Verbindungselemente wie Niete und Schrauben zu vermeiden sowie in einer attraktiven Automatisierbarkeit des Prozesses.

Insgesamt werden bei der FACC AG mehr als 60 Zukunftstechnologien erforscht. Besonders im Fokus stehen:

- Leistbarer Leichtbau als Schlüsseltechnologie
- Thermoplastische Materialien und Fertigungsprozesse
- Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie rezyklierbare Materialien
- Advanced Air Mobility (AAM)

Bis 2043 besteht am Markt ein Bedarf an mehr als 42.000 neuen Passagier- und Frachtflugzeugen, eine entsprechend hohe Priorität liegt daher zudem auf der Erforschung und Weiterentwicklung hochratenfähiger Produktionsprozesse.

Auch der Wachstumsmarkt Advanced Air Mobility verzeichnet derzeit eine äußerst positive Dynamik: Mit Forschungs- und Entwicklungsaufträgen über ca. 100 Mio. Dollar innerhalb der nächsten Jahre hat sich die FACC in diesem Bereich als eines der führenden Luftfahrtunternehmen weltweit positioniert.

Hervorragend ausgebildete Fachkräfte für die Mobilität von morgen

Wesentlicher Eckpunkt der Zusammenarbeit der FACC AG und der FH Oberösterreich ist auch der Studiengang „Leichtbau und Composite Werkstoffe“. Die FACC AG war nicht nur maßgeblich an der Gründung des Studienganges im Jahr 2016 beteiligt, sondern bringt sich auch laufend als Kooperationspartner ein.

Im Rahmen eines Stipendiums, für das sich Studierende des Studienganges bewerben können, wird seitens der FACC AG die Studiengebühr übernommen sowie eine monatliche Unterstützung zur Verfügung gestellt. Studierende erhalten zudem die Möglichkeit zur Teilnahme an Trainings und ausgesuchten Firmenevents sowie eine Betreuung der Diplomarbeit durch Expert/innen der FACC.

Absolvent/innen zeichnen sich insbesondere durch ein breites Gesamtverständnis für Werkstoffe, Bauweisen, Simulation und Verarbeitungsprozesse aus, entsprechend groß ist auch die Nachfrage nach Absolvent/innen des Studienganges innerhalb der FACC.